



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



Protokoll der Vollversammlung vom 24. Oktober 2007 in Dubai U.A.E.

A Begrüssung / Eröffnung der Sitzung

Patrick Hescot begrüsst die Teilnehmer. Speziell willkommen heisst er die Delegationen aus den Niederlanden, Grossbritannien, Estland und Schweden. Er hofft, sie auch in Istanbul wieder begrüssen zu dürfen, dann als Mitglieder der ERO.

Der Präsident nimmt kurz zur Absenz der israelischen Delegation Stellung. Gemäss einem Schreiben von Dr. Chen, Präsident der IDA, wurde nur der offiziellen Delegation, nicht aber allen, die sich für den Kongress angemeldet hatten, ein Visum erteilt. Dr. Chen findet dies inakzeptabel und darum ist nun niemand aus Israel hier präsent.

B Tagesordnung der Geschäftssitzung

B.1 Namentlicher Aufruf / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Philippe Rusca liest die Namen all derer, die von ihrer nationalen Gesellschaft angemeldet wurden, vor. Die Liste wird vervollständigt, so wie die Leute noch eintreffen. Später gibt er bekannt, dass mehr als zwei Drittel aller ERO Delegierten anwesend sind.

B.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

B.3 Genehmigung des Protokoll von Moskau

Es sind keine schriftlichen Änderungsanträge zum Protokoll von Moskau eingegangen. Da niemand das Wort verlangt, gilt das Protokoll einstimmig als genehmigt.

B.4 Berichte der Vorstandsmitglieder

Der Präsident gibt an dieser Stelle bekannt, dass sich einige der Kandidaten, die sich um ein FDI-Amt bewerben, während dieser Vollversammlung kurz präsentieren werden. Diesen wird das Wort erteilt, so wie sie eintreffen.

Patrick Hescot verweist auf den ERO-Newsletter. In der September-Ausgabe hat sich auf Seite 3 zum Thema der „dental laboratory technicians“ ein kleiner Fehler eingeschlichen. Es sind nicht die „dental laboratory technicians“, sondern die „clinical dental technicians“, die in einigen Ländern Patienten behandeln.

Kommentare und Änderungsvorschläge zu den Newsletters sind stets willkommen. Er fordert die Anwesenden auf, dem Sekretariat entsprechende e-Mail-Adresse zu melden, sollte der Wunsch bestehen, bestimmten Personen den Newsletter direkt zukommen zu lassen.

Gemäss Philippe Rusca funktioniert die ERO-Webseite eigentlich gut. Der Präsident wünscht sich, dass alle ERO-Mitglieder mit der neuen Homepage zufrieden sind. Um dies zu erreichen, braucht es

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) •
Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



Feedback. Auf Wunsch werden auch Links zu anderen Webseiten erstellt. Das Sekretariat nimmt die Wünsche gerne entgegen.

Der Generalsekretär ist mit der finanziellen Situation der ERO sehr zufrieden. Fast alle Mitgliedsstaaten haben ihre Beiträge bezahlt. Einzelheiten folgen dann auf die Vollversammlung im Frühling 2008.

B.5 Arbeitsgruppen

Prävention

Gerhard Seeberger hebt in seiner Einführung die Wichtigkeit der Prävention und der Präventionsprogramme hervor. Prävention ist nicht nur eine Investition in die Mundgesundheit, sondern auch eine Investition in die allgemeine Gesundheit.

Denis Bourgeois stellt die Ziele der Arbeitsgruppe vor. Es sind dies die Promotion eines Europäischen Mundgesundheitstages, die Unterstützung beim Monitoring der Mundgesundheit und Einbindung des Berufsstandes in die Früherfassung und Prävention von Mundkarzinomen. Der Europäische Mundgesundheitstag soll den politischen Behörden die Gesundheitspolitik der ERO näher bringen, die Professionalität der Organisation aufzeigen, ihre Einheit und Dynamik im Dienste der Prävention demonstrieren, die Zahnärzte informieren und einbeziehen und nicht zuletzt der Bevölkerung die Notwendigkeit der Prävention bewusst machen. Wenn alles wie geplant läuft, wird dieser Europäische Mundgesundheitstag am 12. September 2008 stattfinden. Durch die Teilnahme an der EGOHID-Umfrage (Ermittlung von Indikatoren für die Mundgesundheit auf Europäischer Ebene) wird die ERO zur Qualität der Mundgesundheitsüberwachung beitragen. Mit der qualitativ besten Information wird man einen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitssystems und einer besseren Definition der Gesundheitspolitik leisten. Dies begünstigt die Entscheidungen in den jeweiligen Organisation, die Mittelbeschaffung sowie die berufliche Demographie. Das ganze Projekt wird einige Zeit in Anspruch nehmen und innerhalb von ungefähr 2 ½ Jahren beendet sein. Zudem versucht die Arbeitsgruppe die ERO Zahnärztesgesellschaften auf die Wichtigkeit hinzuweisen, ein „*frame statement*“ betreffend Vorbeugung von Mundkarzinomen zu schaffen und die Wirksamkeit von Vorsorgemassnahmen in Bezug auf Mundkarzinome zu garantieren.

Dies sind keine einfachen Aufgaben und die Zahnärzte-Gesellschaften aller Mitgliedstaaten sind gebeten, in diesen Projekten mitzuarbeiten, ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

Parität

In Vertretung der nicht anwesenden Vorsitzenden, Anna Lella, berichtet Bartolomeo Griffa über diese Arbeitsgruppe. Die von Simona Dianiskova und ihrer Arbeitsgruppe geleistete Arbeit war sehr wichtig und sollte fortgeführt werden. Die ziemlich grossen Unterschiede in den Gesundheits- und Sozialorganisationen der verschiedenen ERO-Länder machen es fast unmöglich, einen Vergleich untereinander anzustellen. Eine Unterteilung der einzelnen Länder in homogene Gruppen (homogen nicht in Bezug auf die wirtschaftliche Situation, sondern solche, die die EWG-Gesetze anerkennen und diejenigen, die sie nicht anerkennen) sollte gemacht werden. Dies würde uns einen Vergleich unter den Ländern mit den gleichen Kenndaten/Eigenschaften erlauben und zeigen, wie die ERO den verschiedenen Mitgliederorganisationen helfen kann. Das heisst, es muss ein neuer Fragebogen mit möglichst einfachem Wortlaut kreiert werden. Vorgängig wird die Arbeitsgruppe bereits bestehende Informationen und Dokumente zusammensuchen. Die Arbeitsgruppe freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen.

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



Im Namen der deutschen Delegation zeigt sich Ralf Wagner zufrieden mit der Richtung, welche die Arbeitsgruppe nun einschlägt.

Aus- und Fortbildung

Die Arbeitsgruppe „Aus- und Fortbildung“ konzentriert sich momentan hauptsächlich auf zwei Punkte: Kompetenzen und Fähigkeiten des Allgemeinzahnarztes und die zahnärztliche Grundausbildung. Im Auftrag des Vorsitzenden, Alex Mersel, erläutert Nermin Yamalik die Ziele der Arbeitsgruppe.

Der Allgemeinzahnmediziner erwirbt seine Fähigkeiten während der zahnärztlichen Grundausbildung und sollte diese während seiner ganzen beruflichen Laufbahn beibehalten oder sogar verbessern. Dies ist wichtig, um den vielen verschiedenen beruflichen Anforderungen zu entsprechen, mit den sich verändernden Bedürfnissen und Wünschen der Patienten und der Öffentlichkeit mithalten zu können, das Vertrauen in den Berufsstand zu erhalten und eine sichere, qualitätsbezogene, evidenzbasierte und ethische Mundgesundheitspflege gegenüber der ganzen Gesellschaft unter allen Bedingungen erbringen zu können. Daher muss es eine kontinuierliche Entwicklung der Mundgesundheitspflege und -behandlung, ein besseres Verständnis der Wechselbeziehung zwischen Mund- und allgemeiner Gesundheit, ein einfaches Verbreiten und eine rasche Erneuerung von Wissen und Information geben. Eine neue Definition von Berufsausübung zwingt uns, Wert auf Kompetenz und kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung zu legen. Die zahnärztliche Grundausbildung muss innerhalb und ausserhalb der „zahnärztlichen Arena“ breiter und facettenreicher werden. Die Arbeitsgruppe hat darum zum Ziel, das Interesse auf die berufliche Kompetenz als Folge der zahnärztlichen Grundausbildung und auf die neuen treibenden Kräfte, die mehr und mehr Druck auf den zahnärztlichen Beruf ausüben, zu legen.

Vjekoslav Yerolimov stellt den Vorschlag der Arbeitsgruppe betreffend der Fähigkeiten des modernen EU-Zahnarztes vor. Dieser soll ausgestattet sein mit einer guten Mischung aus Wissen, Fertigkeiten und der einem Allgemeinpraktiker gut anstehende Fähigkeit zu wissen, wann ein Patient einem Spezialisten überwiesen werden muss. Er sollte auch selbst die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Kompetenzen erkennen.

Das Profil eines modernen EU Zahnarztes sieht vor, dass er über eine breite Ausbildung, ein genügendes Training in zahnärztlicher Wissenschaft, gute Kommunikationsfähigkeiten und genügende Kenntnisse in „ICT“ verfügt, ein Teamplayer und bereit für's LLL (life long learning) ist. Er soll auch in der Lage sein, problemorientierte Lösungen unter Berücksichtigung von auf Evidenz basierenden Behandlungsprinzipien zu finden und nicht zuletzt die wechselnden Bedürfnisse und Ansprüche der Patienten zu erkennen.

Das Dokument, das diesen Überlegungen entspringen wird, wird sehr „politisch“ sein. Die Arbeitsgruppe wird mit ihrer Arbeit in diesem Sinn weiterfahren.

Freie zahnärztliche Berufsausübung in Europa

Nach einer kurzen Einleitung durch Philippe Rusca informiert Voicu David über die Arbeit seiner Gruppe. Zurzeit beschäftigt sie sich vornehmlich mit der Resolution über die externe Einmischung in der zahnärztlichen Praxis. Die zunehmende Zahl von kommerziellen berufsfremden Gesellschaften, die versuchen, Zahnkliniken zu eröffnen, in ihren Besitz zu bringen und zu führen, rufen nach einer Erklärung. Diese zielt darauf ab, unseren starken Bedenken gegenüber der Einmischung externer Leistungserbringer von zahnärztlichen Tätigkeiten zu äussern. Diese Resolution soll die Nachteile dieser externen Einmischung aufzeigen, die die spezielle Beziehung zwischen Patient und Zahnarzt gefährdet

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



und auf lange Sicht die Gesundheit allgemein gefährden würde. Voicu David dankt allen, die bei dieser Arbeit mitgemacht haben und hofft auf die Unterstützung durch die Generalversammlung.

Peter Engel findet diese Resolution sehr gut. Er fügt aber an, dass in der 4. Linie der Resolution, Bezug auf aussenstehende Investoren genommen wird, die nicht ethischen Standards entsprechen, und so ein potentieller Nachteil für Zahnärzte und Patienten sein könnten. Würden dann aussenstehende Investoren, die ethischen Standards entsprechen, nicht als potenzieller Nachteil betrachtet?

Das Einfügen des Wortes „zahnärztlich“ (zahnärztlich-ethische Standards) wird vorgeschlagen. Oder vielleicht sollte der Teil des Satzes zwischen den beiden Kommas (die nicht ethischen Standards entsprechen) gestrichen werden. Ein weiterer Vorschlag: Ersetzen des Wortes „potenziell“ durch „möglich“.

Wolfgang Sprekels vermerkt, dass die Einmischung von Aussen nicht nur ein Problem der Entwicklungsländer ist. Solche Kliniken gibt es auch in Deutschland. Viele von ihnen werden „Schiffbruch“ erleiden, aber die Nachfolger werden aus den Fehlern ihrer Vorgänger lernen. Er ist überzeugt, dass zahnärztliche Kliniken in Einkaufszentren nicht mehr weit weg sind. Deshalb glaubt er, dass die „könnte“-Formulierung zu schwammig ist. Philippe Rusca gibt zu, dass diese Formulierung ein bisschen zu höflich ist.

Die österreichische Delegation unterstützt vollumfänglich die Resolution, vor allem mit Blick auf ein hängiges juristisches Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof gegen Apotheker und auf einen ähnlichen Fall in Österreich. Der Ausdruck „ethische Standards“, selbst mit der vorgeschlagenen Ergänzung, ist sehr heikel. Es liegen Vorschläge vor, ihn zu streichen. Da es besser erscheint, eine Resolution zu haben, die nicht Schwierigkeiten bei der Interpretation bietet, wird die Beschlussfassung auf die Vollversammlung in Istanbul vertagt, an der die Arbeitsgruppe eine abgeänderte Version der Resolution vorlegen wird.

Erweiterung

Bedros Yavru-Sakuk, der Vorsitzende dieser Arbeitsgruppe, ist aus persönlichen Gründen nicht anwesend. Deshalb kommentiert Vladimir Sadovsky eine Untersuchung über zahnärztliche Ausbildung, Kongresse und Ausstellungen, die in den neuen ERO-Ländern durchgeführt wurde. Die Grafik zeigt, dass grosse Unterschiede in der Dauer der Grundausbildung, im Angebot von Weiterbildungskursen, in der Organisation und den Anforderungen von Fortbildungskursen sowie in den Kongresskalendarien bestehen. Die ERO sollte versuchen, Einfluss auf die Gesundheitsministerien zu gewinnen, damit Fortbildungskurse verlangt und (wo nötig) verbessert werden. Er denkt, dass nur ein Kongress alle drei Jahre (wie in Tajikistan) ungenügend ist. Weiter wird auf die ungleiche Verteilung von Zahnärzten in den verschiedenen Ländern aufmerksam gemacht, welche oft stark vom europäischen Standard abweicht. Vladimir Sadovsky fügt an, dass Ratschläge aus Ländern, die weit mehr Erfahrung in dieser Beziehung haben, stets willkommen sind.

Im Anschluss an den Bericht der Arbeitsgruppe „Erweiterung“ folgen zwei Vorstellungen von FDI-Kandidaten (Brent Stanley für den Posten des President-elect und David Thomson für denjenigen des Kassiers).

Frauen in der Zahnmedizin

Vesna Barac Furtinger bezieht sich auf den Auftrag dieser Arbeitsgruppe, welcher die Organisation eines Netzwerks von Zusammenarbeit und Unterstützung verlangt. Es gibt einige neue Mitglieder in dieser Arbeitsgruppe, aber jedermann, der an einer Mitarbeit interessiert ist, ist hochwillkommen. Sie zeigt die an der Versammlung in Moskau angenommenen Ergebnisse. Diese sind: die Einstellung zum Patienten ist aufgrund des psychologischen Profils von Frauen anders, das heisst, sie ist weniger

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



technisch ausgerichtet, sondern legt mehr Wert auf Beziehung; Familie und Mutterschaft führen zu Veränderungen in den Arbeits- und Weiterbildungsgewohnheiten; es gibt mehr Teilzeit-Arbeitende. Die Arbeitsgruppe wünscht, dass auf der ERO-Internetseite ein Dokument mit spezifisch auf Frauen ausgerichteten Fragen aufgeschaltet wird. Ein zukünftiges Hauptziel soll sein herauszufinden, welchen Einfluss die Frauen auf die Zahnheilkunde haben. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, an einer der kommenden ERO-Versammlungen eine „leadership conference“ abzuhalten.

Vesna Barac Furtinger erwähnt kurz die kommenden Themen der Arbeitsgruppe: das erste betrifft die bevorzugte Fortbildung. Resultate werden in Istanbul gezeigt werden. Als nächstes soll die Rolle der Frau im Ausbildungsprozess untersucht werden. Dies soll in Rom behandelt werden und ein weiteres Thema ist der Einfluss der „Feminisierung in der Zahnmedizin“.

Qualität

Gerhard Seeberger macht eine kurze Aussage über die Wichtigkeit der Qualität in der Zahnmedizin und in der zahnmedizinischen Ausbildung. Daten aus verschiedenen Ländern, auch von jenseits des Atlantiks, müssen gesammelt werden; Qualitätsmodelle müssen definiert werden. Er stellt Philippe Calfon vor, der über das Projekt einer Konsensus-Konferenz informiert.

Es ist vorgesehen, jedes Jahr eine Konsensus-Konferenz über ein bestimmtes Thema zu organisieren. Ein speziell geschaffenes Referenzdokument und zusätzliche Dokumentationen, übersetzt in verschiedene Sprachen, sollen auf den Internetseiten der Mitgliederverbände aufgeschaltet werden. Das Thema der Konsensus-Konferenz 2008 ist „Schmerzmanagement“. 4 Präsentationen während eines Halbtages sind vorgesehen. Hoch angesehene Wissenschaftler arbeiten an dieser Konsensus-Konferenz, und das Resultat ihrer Arbeiten wird in Istanbul vorgestellt werden.

Barbara Bergmann-Krauss dankt Philippe Calfon für den interessanten Bericht. Sie ist nicht ganz sicher, wann diese Präsentation stattfinden soll. Die Antwort lautet: Zum ersten Mal an der Vollversammlung der ERO im April in Form einer Erklärung und nachher am Pan-Europäischen Kongress im Juli in Form einer wissenschaftlichen Sitzung.

Jetzt folgt die Vorstellung der FDI-Kandidatin Tin Chun Wong, die für den Posten des Kassiers kandidiert.

Praxisteam

Bartolomeo Griffa erinnert daran, dass sich die Gruppe immer noch im Aufbau befindet. Er lädt alle interessierten Personen ein, sich der Gruppe via ERO-Sekretariat anzuschliessen. Nachdem Simona Dianiskova sich wegen einer zu grossen Arbeitsbelastung in ihrem Land ausserstande erklärte, diese Gruppe zu führen, hat er dieses Amt ad interim übernommen. Seiner Ansicht nach besteht die erste Aufgabe der Arbeitsgruppe darin, die Mitglieder des Praxisteam zu definieren, ihre gesetzliche Stellung in den verschiedenen Ländern herauszufinden, denn ohne offizielle Daten würde es bei einer reinen Schätzung bleiben. Die momentane Situation der beruflichen Verantwortlichkeit, gültige Vorschriften usw. sollten erhoben werden. Im Weiteren sollen die sich verändernden Formen der Berufsausübung untersucht werden. Es wäre sicher auch interessant zu wissen, wie viele Einzel- oder Gruppenpraxen und wie viele gewerbliche Gesellschaften es gibt, und welchen Einfluss sie auf das Gesundheitssystem haben. Auf die neue Gruppe wartet eine ziemlich grosse Arbeit.

Edoardo Cavallé erinnert die Versammlung an die Präsentation des zahnärztlichen Handbuchs anlässlich der CED-Zusammenkunft in London. Dieses könnte sehr nützlich sein, und einige Anregungen könnten daraus entnommen werden.

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) • Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



Es folgt nun die Vorstellung des FDI-Kandidaten Roberto Vianna, der für den Posten des President-elect kandidiert

B.6 Informationen zu FDI-Themen

Gerhard Seeberger berichtet von einer Zusammenkunft zwischen FDI-Ratsmitgliedern und Vertretern der verschiedenen Regionalorganisationen. Er fühlte sich sehr geehrt, dass er eingeladen wurde, zusammen mit Patrick Hescot, dem Präsidenten der ERO, daran teilzunehmen. Es war sehr interessant von den unterschiedlichen Standards und Entwicklungen auf verschiedenen Gebieten von Norden nach Süden und Osten nach Westen zu erfahren. Einmal mehr wurde es sehr klar, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit unter den Regionalorganisationen ist und welche wichtiger Part in Zukunft diese Regionalorganisationen innerhalb der FDI spielen können.

B.7 Vollversammlung 2008 - Istanbul

Taner Yücel wirft einen Blick zurück auf die Vollversammlung in Moskau, an der Istanbul zur Gaststadt der nächsten ERO-Vollversammlung gewählt wurde. Der ERO-Präsident hatte bereits Gelegenheit, die Örtlichkeiten zu begutachten. Er lädt alle ein, in die Türkei zu kommen. Der Einladung folgt eine Präsentation von Sarkis Sözkcs, dem nationalen Verbindungsoffizier der Türkischen Zahnärzte-Gesellschaft. Er rühmt die Reize von Istanbul als Stadt, die einen Besuch, sei es für Geschäfte oder zum Vergnügen lohnenswert machen. Neben andern Geschenken erhält jeder Anwesende eine CD zum mit nach Hause nehmen.

B.8 Pan Europäischer Kongress

Vladimir Sadovsky erklärt in wenigen Worten das Projekt des Pan-Europäischen Kongresses. Der erste PEK fand im April 2007 in Moskau statt und war ein gemeinsames Unterfangen von ERO, der Russischen Zahnärzte-Gesellschaft (RDA) und der Europäischen Akademie für Erziehung und Promotion (INEP Europe) und bestand aus 3 Symposien. Während der Diskussion um dieses Projekt wurde angeregt, zukünftige PEK's im gleichen Land durchzuführen in dem jeweils die ERO-Vollversammlungen organisiert werden; im Jahre 2008 wird es deshalb die Türkei sein. Nachdem der Anlass unter der Schirmherrschaft der ERO organisiert wird, wurde beschlossen, Vladimir Sadovsky die allgemeine Organisation zu übertragen und dass Alex Mersel für den wissenschaftlichen Inhalt verantwortlich zeichnet. Beide haben zusammen mit Patrick Hescot Istanbul besucht und den Anlass mit der Türkischen Zahnärzte-Gesellschaft besprochen. 11 Themen werden am zweiten Pan-Europäischen Kongress behandelt werden, eines davon wird die bereits erwähnte Consensus Konferenz sein. Vladimir Sadovsky hebt hervor, dass ähnliche Kongresse in andern Ländern der Welt durchgeführt werden, wie der Asia-Pacific Dental Congress, organisiert durch die Asien-Pazifik-Regionalorganisation der FDI.

Der PEK wird unter der Schirmherrschaft der ERO organisiert; letztere wählt das Land aus, das diesen Kongress in Verbindung mit einem nationalen Kongress durchzuführen hat. Die ERO hat nichts mit dem finanziellen Teil der Organisation zu tun und beschäftigt sich nur mit dem internationalen wissenschaftlichen Programm.

Francisco Rodriguez Lozano erinnert daran, dass der frühere ERO-Präsident vor langer Zeit die Vorteile einer Organisation von Kongressen in Europa hervorgehoben hat, wie dies auch in der Asien-Pazifik-Regionalorganisation geschieht. Er ist jedoch sehr erstaunt, dass diese Kongresse durch eine private Firma organisiert werden und der Gewinn dieser Firma zufließt und nicht der ERO, im Gegensatz zu den Kongressen der Asien-Pazifik-Regionalorganisation. Es stört ihn, dass die Organisation dieser

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) •
Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Sekretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7



European Regional Organisation of
the Fédération dentaire internationale



Kongresse durch eine private Firma den ERO Mitgliedern als beschlossene Tatsache präsentiert wird an Stelle der Möglichkeit, darüber an der Vollversammlung diskutieren zu können.

Der PEK wird während des wissenschaftlichen Kongresses der Türkischen Zahnärzte-Gesellschaft durchgeführt werden, führt Patrick Hescot aus. Dies ist genau so wie in Moskau, wo der Kongress unter der Schirmherrschaft der ERO und ihres Präsidenten, José Font-Buxó, abgehalten wurde. Die ERO hat keine Ambitionen, selber Kongresse zu organisieren.

Wie sein spanischer Kollege fühlt sich auch Wolfgang Srekels sehr unwohl über das Gehörte. Ist es zutreffend, dass ein PEK am Ort stattfinden wird, wo die ERO Vollversammlung durchgeführt wird? Wie verhält es sich mit den Daten und den Örtlichkeiten dieses Anlasses? Patrick Hescot betont, dass der PEK in der Türkei durchgeführt werden wird, er ist aber vollständig unabhängig von der Vollversammlung der ERO. Er findet Anfang Juli zusammen mit dem wissenschaftlichen Kongress der Türkischen Zahnärzte-Gesellschaft statt.

Für die Auslagen der in der Organisation des Kongresses involvierten Personen aus der ERO wird der Organisator (INEP) aufzukommen haben.

In jedem Fall wird über die Rolle der ERO in Bezug auf das wissenschaftliche Programm in Istanbul an der nächsten Sitzung nochmals zu diskutieren sein, um die Aufgaben der verschiedenen beteiligten Parteien klar zu definieren (ERO, Nationale Gesellschaft, Organisator.....)

B.9 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Fragen.

C Schluss der Versammlung – Vertagung

Patrick Hescot schliesst diese Generalversammlung und dankt allen Teilnehmern für deren Mitwirkung in dieser Sitzung und im Speziellen den Übersetzern/innen für ihre wertvolle Arbeit.

Dr. Patrick Hescot
Präsident

Monika Lang
Protokoll

President: Dr. P. Hescot (France) • President-Elect: Dr. Gerhard Seeberger (Italy) • Secretary General: Dr. Ph. Rusca (Switzerland) •
Boardmembers: Dr. Bartolomeo Griffa (Italy) • Dr. Vladimir Sadovski (Russia)

ERO-Secretariat, Monika Lang, P.O. Box 664, CH-3000 Bern 7, Tel. ++41 31 311 74 71/Fax ++41 311 74 70/mail: ero-sekretariat@sso.ch

Bank account: UBS AG, 3011 Bern, Switzerland - Account No. 0235-FJ146187.1, IBAN CH 98 0023 52 35 FJ1461871, in the name of Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Postfach, CH-3000 Bern 7